

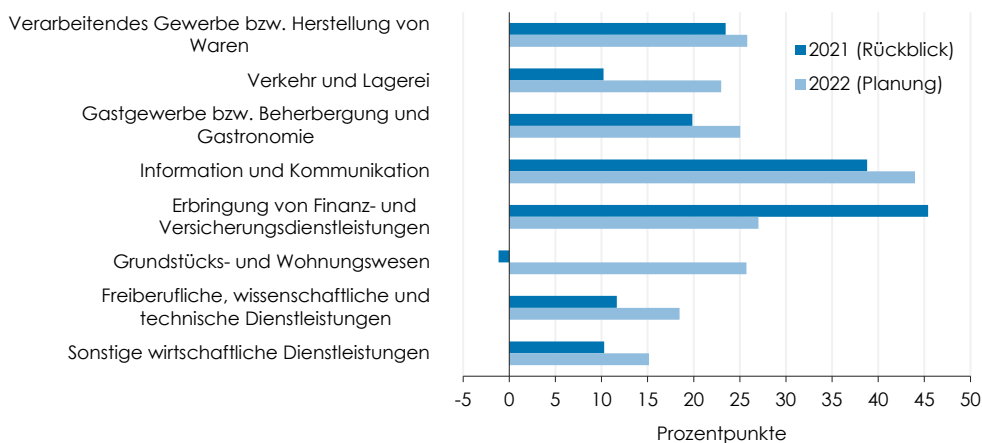
# Unternehmen wollen Investitionen 2022 ausweiten

## Ergebnisse der WIFO-Investitionsbefragung vom Herbst 2021

Klaus S. Friesenbichler, Werner Hölzl

- Im November 2021 wurden im Rahmen des WIFO-Konjunkturtests erstmals rund 1.800 in Österreich tätige Unternehmen zu ihren Investitionsplänen befragt.
- Das Investitionswachstum im Jahr 2021 wurde breit von allen Branchen getragen.
- Die Investitionen dürften 2022 ausgeweitet werden, vor allem in Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, in den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen sowie in den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen.
- Großbetriebe dürften ihre Investitionen dabei stärker ausweiten als kleine und mittlere Unternehmen.
- Technologische Entwicklungen sind neben der Nachfrage die wichtigste Triebkraft der Investitionstätigkeit.
- Die meisten Investitionen dienen dem Ersatz alter Anlagen oder Ausrüstungen. Dieser Investitionszweck wird jedoch 2022 zugunsten von Kapazitätserweiterungen an Bedeutung verlieren.

### Entwicklung der Investitionen



**"Laut den Ergebnissen der WIFO-Investitionsbefragung dürften die Investitionen 2022 ausgeweitet werden, vor allem in Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, in den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen sowie in den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen."**

Die WIFO-Investitionsbefragung weist Salden zwischen den Anteilen der Meldungen einer Ausweitung bzw. Reduktion der Investitionen in Prozentpunkten aus. Diese lassen eine Abschätzung der Entwicklung der Investitionen auf Branchenebene zu (Q: WIFO-Investitionsbefragung).

# Unternehmen wollen Investitionen 2022 ausweiten

## Ergebnisse der WIFO-Investitionsbefragung vom Herbst 2021

Klaus S. Friesenbichler, Werner Hölzl

### Unternehmen wollen Investitionen 2022 ausweiten.

Ergebnisse der WIFO-Investitionsbefragung vom Herbst 2021

Die Ergebnisse der WIFO-Investitionsbefragung lassen für 2022 eine breit getragene Ausweitung der Investitionen erwarten. Dieses Investitionswachstum dürfte vor allem von Unternehmen in den Branchen Information und Kommunikation, Verkehr und Lagerei, den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen getragen werden. Großbetriebe dürften ihre Investitionen dabei stärker ausweiten als kleine und mittlere Unternehmen. Die Investitionstätigkeit wird vor allem durch die Nachfrage und technologische Entwicklungen getrieben. Am häufigsten werden Ersatzinvestitionen als Investitionsziel genannt, wobei 2022 Kapazitätserweiterungen an Bedeutung gewinnen dürften. Für Österreichs Gesamtwirtschaft rechnet das WIFO für 2022 mit einem realen Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen um 4,0%.

**JEL-Codes:** D22, D25, G31 • **Keywords:** Investitionen, Prognose

**Begutachtung:** Christian Glocker • **Wissenschaftliche Assistenz:** Birgit Agnezy ([birgit.agnezy@wifo.ac.at](mailto:birgit.agnezy@wifo.ac.at)) • Abgeschlossen am 11. 1. 2022

**Kontakt:** Klaus S. Friesenbichler ([klaus.friesenbichler@wifo.ac.at](mailto:klaus.friesenbichler@wifo.ac.at)), Werner Hölzl ([werner.hoelzl@wifo.ac.at](mailto:werner.hoelzl@wifo.ac.at))

### Expansion of Corporate Investment in 2022. Results of the WIFO Autumn 2021 Investment Survey

The results of the WIFO Investment Survey suggest a broad-based increase of investment in 2022. This investment growth is likely to be driven by companies in information and communication, transport and storage, professional, scientific and technical activities, as well as administrative and support service activities. Large companies are more likely to expand their investments than small and medium-sized companies (SMEs). Investment activity will be driven primarily by demand and technological developments. Replacement investments are the most frequently cited investment target, with capacity expansions likely to gain in importance in 2022. For Austria's economy, WIFO expects gross fixed capital formation to increase by 4.0 percent in real terms in 2022.

**Im Rahmen des wirtschaftlichen Aufholprozesses nach der COVID-19-Krise werden auch die Investitionen robust wachsen.**

**Lieferengpässe prägten 2021 die Investitionsdynamik.**

Die österreichische Wirtschaft wuchs 2021 kräftig, wobei die Erholung in der zweiten Jahreshälfte durch neuerliche behördliche Einschränkungen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie, anhaltende Lieferengpässe und hohe Rohstoffpreise gedämpft wurde. Der Aufschwung dürfte sich dennoch 2022 fortsetzen. Dies wird einerseits durch einen Anstieg der Konsumausgaben getragen, der bereits in der Vergangenheit nach dem Ende von Schließungsphasen zu beobachten war. Zudem dämpften Lieferengpässe das kräftige Investitionswachstum, das durch die allgemeine wirtschaftliche Erholung ausgelöst und durch die staatliche Investitionsprämie zusätzlich stimuliert wurde. Mit der Auflösung der Lieferengpässe im Jahresverlauf 2022 dürften die Produktionshemmnisse wegfallen und geplante Investitionsvorhaben vermehrt umgesetzt werden. Ab der zweiten Jahreshälfte 2022 dürfte die österreichische Wirtschaft auf einen moderaten Wachstumskurs einschwenken. Nach 4,1% im Jahr 2021 wird das BIP 2022 voraussichtlich um 5,2% wachsen (Ederer & Schiman, 2021).

Im vergangenen Jahr prägten die Lieferengpässe und die Materialknappheit in vielen Teilbereichen der Wirtschaft die Investitionsdynamik, wodurch diese ab dem Frühjahr 2021 merklich an Schwung verlor. Investitionsprojekte verzögerten sich und die Unsicherheit führte im III. Quartal 2021 zu einem deutlichen Rückgang der Ausrüstungsinvestitionen (Ederer & Schiman, 2021). Wie die Quartalsergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2021 zeigen, entwickelten sich in Österreich Konjunktur und Kapazitätsauslastung im Herbst weniger dynamisch als erwartet, was auf die COVID-19-Pandemie und die Lieferengpässe zurückzuführen ist (Hölzl et al., 2021).

Im Gesamtjahr 2021 wurden die Ausrüstungsinvestitionen aufgrund der kräftigen Dynamik zu Jahresbeginn dennoch stark ausgeweitet. Ein Großteil der 2021 aufgeschobenen Investitionen dürfte in den Folgejahren nachgeholt werden. Insbesondere Ausrüstungsinvestitionen können leicht verschoben werden. Sonstige Anlageinvestitionen – Investitionen in das immaterielle Vermögen

wie F&E oder Konzessionen und Lizenzen – können dagegen nur eingeschränkt nachgeholt werden. Aufgrund der Ausweitung der Investitionen ist jedoch weiterhin mit erheblichen Zusatz- und Vorziehinvestitionen zu rechnen. Die Bruttoanlageinvestitionen (einschließlich Bauinvestitionen) dürften 2021 um 6,4% gestiegen sein. Für 2022 wird in der aktuellen WIFO-Prognose ein Investitions-wachstum von 4,0% erwartet (Ederer & Schiman, 2021). Die Ausrüstungsinvestitionen (einschließlich sonstiger Anlageinvestitionen) dürften nach voraussichtlich +6,3% (2021) im Jahr 2022 um 6,5% wachsen.

Diese Prognose der gesamtwirtschaftlichen Investitionstätigkeit basiert auf vorläufigen Daten der Volkswirtschaftlichen

Gesamtrechnung von Statistik Austria. Die VGR weist zwar unterschiedliche Investitionstypen aus (z. B. Investitionen in "Ausrüstungs- und Waffensysteme" oder in "sonstige Anlagen"), unterscheidet jedoch nicht nach Branchen. Zudem handelt es sich um Schätzungen, die mitunter beträchtlichen Revisionen unterliegen. Um zeitnahe, disaggregierte Informationen über die Investitionstätigkeit zu erhalten, befragte das WIFO im Rahmen des Konjunkturtests in Österreich tätige Unternehmen zur Entwicklung ihrer Investitionen. Die Ergebnisse dieser WIFO-Investitionsbefragung erlauben, wie in der Vergangenheit jene des WIFO-Investitionstests, eine frühzeitige und zuverlässige Abschätzung der Investitionsentwicklung in Österreich.

## Die WIFO-Investitionsbefragung

Im November 2021 erhob das WIFO im Rahmen des Konjunkturtests erstmals die Investitionsabsichten der in Österreich tätigen Unternehmen. Rund 1.800 Unternehmen aus dem privaten Sektor beteiligten sich an der Erhebung. Die folgenden NACE-Rev.-2-Abschnitte wurden berücksichtigt: Verarbeitendes Gewerbe bzw. Herstellung von Waren, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe bzw. Beherbergung und Gastronomie, Information und Kommunikation, Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen. Die Repräsentativität der Befragung wird im Anhang ausgewiesen.

Die befragten Unternehmen wurden zudem nach ihrer Betriebsgröße klassifiziert, wobei Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten als Großbetriebe und jene mit weniger als 250 Beschäftigten als kleine und mittlere Unternehmen (KMU) definiert wurden.

Mit der WIFO-Investitionsbefragung wird der WIFO-Investitionstest weitergeführt, der von 1963 bis zum Frühjahr 2021 als eigenständige Befragung durchgeführt wurde und seit 1996 Teil des gemeinsamen harmonisierten Programmes für Konjunkturumfragen in der Europäischen Union war, das von der Europäischen Kommission (Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen – GD ECFIN) finanziell unterstützt wird.

## 1. Vom WIFO-Investitionstest zur WIFO-Investitionsbefragung

Im Herbst 2021 nahm die Europäische Kommission grundlegende Änderungen in der Struktur der Investitionsbefragungen vor. Das Ziel dieser Umstellung war es, die Investitionsbefragung zu modernisieren, den Aufwand für die befragten Unternehmen möglichst gering zu halten und die Rücklaufquoten zu erhöhen. Insbesondere wurden Fragen, die auf quantitative Informationen über die Investitionstätigkeit abgezielt hatten, durch "qualitative" Items (ordinalskalierte Variablen) ersetzt.

Da der WIFO-Investitionstest Teil des gemeinsamen harmonisierten EU-Programmes für Konjunkturumfragen ist, ergab sich durch die beschriebenen Änderungen ein grundsätzlicher Anpassungsbedarf. Operativ wurde der WIFO-Investitionstest als eigenständige, quantitative Befragung aufgegeben und in

Form der qualitativen WIFO-Investitionsbefragung in den WIFO-Konjunkturtest integriert. Ebenso wurde die Stichprobe des Investitionstests in jene des Konjunkturtests überführt, d. h. die bisher im Rahmen des Investitionstests befragten Sachgütererzeuger wurden zur Teilnahme am Konjunkturtest eingeladen. Zugleich werden die qualitativen Investitionsfragen nun auch im Dienstleistungssektor gestellt. Da dieser einen wesentlichen Beitrag zu den gesamtwirtschaftlichen Investitionen leistet, erlaubt die Erweiterung der Stichprobe um die Dienstleister eine bessere Abschätzung der gesamten unternehmerischen Investitionstätigkeit<sup>1)</sup>.

Auswertungen nach Betriebsgröße (KMU einerseits, Großbetriebe andererseits) und auf Bundesländerebene sind weiterhin möglich.

<sup>1)</sup> Im langfristigen Durchschnitt 2008/2017 machten die Investitionen des verarbeitenden Gewerbes bzw. der Herstellung von Waren laut Leistungs- und Strukturhebung der Statistik Austria 23,3% der gesamten

Investitionen des Unternehmenssektors aus (Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen 18,7%, Verkehr und Lagerei 14,9%; Friesenbichler et al., 2021 a).

## Auswirkungen der Überführung des WIFO-Investitionstests in die WIFO-Investitionsbefragung

Die Umstellung des Befragungsdesigns bringt eine Reihe von fundamentalen Änderungen in der Berichterstattung mit sich.

Erstens wurde die Stichprobe deutlich erweitert; sie berücksichtigt nun neben der Sachgütererzeugung auch Unternehmen in Dienstleistungsbranchen. Die Befragungsergebnisse werden künftig anhand der Sparten gemäß WKO-Systematik (und gegebenenfalls Fachverbandszuordnungen) sowie der NACE-Rev.-2-Abschnitte ("Einsteller") dargestellt.

Die Erfahrungen mit zum Teil sehr geringen Fallzahlen in einzelnen Teilbereichen der Sachgütererzeugung zeigten, dass belastbare Aussagen auf Branchenebene nur dann möglich sind, wenn die Stichprobe groß genug ist. Daher wird eine Untergrenze für die Stichprobengröße eingeführt, anhand derer entschieden wird, ob die Ergebnisse disaggregiert ausgewiesen werden oder nicht.

Quantitative Informationen über die Investitionsvolumina, wie sie bisher erhoben wurden, werden im neuen Fragebogendesign nicht mehr eingeholt. Stattdessen werden ordinalskalierte Einschätzungen abgefragt (Investitionen steigen, bleiben gleich oder sinken). Aus den so gewonnenen Daten ergibt sich ein grobes Bild der Investitionsentwicklung (Salden aus den Meldungen einer Ausweitung bzw. Reduktion der Investitionen); Wachstumsraten, wie sie bisher ausgewiesen wurden, lassen sich dagegen nicht mehr direkt aus den Daten gewinnen.

Die über die WIFO-Investitionsbefragung gewonnenen Daten sind mit den bislang erhobenen Informationen aus dem WIFO-Investitionstest oftmals nur schwer vergleichbar. Eine quantitative Abschätzung des Investitionswachstums wäre aufgrund der fehlenden Zeitreihe und der mangelnden Erfahrungswerte bezüglich des Antwortverhaltens nicht belastbar. Daher wird vorerst auf die Berechnung von Wachstumsraten verzichtet.

Mittelfristiges Ziel ist es aber, nach Abschluss der Umstellungsphase wieder quantitative Kennzahlen zur Investitionsentwicklung vorzulegen. Für solche Schätzungen sind jedoch mehrere Datenpunkte nötig, weshalb dieser Schritt erst nach einigen Umfragewellen vollzogen werden kann. Auf Grundlage der Erfahrungswerte aus dem WIFO-Investitionstest werden Abschätzungen der Investitionsdynamik für die Sachgütererzeugung rascher verfügbar sein als für den Dienstleistungssektor.

## 2. Ergebnisse der WIFO-Investitionsbefragung

### 2.1 Investitionen werden 2022 ausgeweitet

Die Investitionen im Jahr 2021 unterschieden sich beträchtlich zwischen den Branchen. Der Prozentsaldo zwischen jenen Unternehmen, die angaben, ihre Investitionen 2021 ausgeweitet zu haben, und jenen, die eine Verringerung meldeten, ist in der Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen sowie in der Information und Kommunikation merklich positiv – hier überwiegen also deutlich die Meldungen einer Ausweitung der Investitionen. Auch die Unternehmen in der Herstellung von Waren und der Beherbergung und Gastronomie meldeten für 2021 mehrheitlich eine Verstärkung ihrer Investitionstätigkeit. Vor dem Hintergrund der behördlichen Geschäftsschließungen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie ist dies durchaus bemerkenswert. Einzig im Grundstücks- und Wohnungswesen ist die Anteilsdifferenz zwischen den Meldungen einer Ausweitung bzw. eines Rückgangs der Investitionen geringfügig negativ.

Die Einschätzungen für das Jahr 2022 deuten auf eine Ausweitung der Investitionen. Besonders ausgeprägt ist der Anstieg der Salden in Verkehr und Lagerei, in den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie in den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, die u. a. die Vermietung von beweglichen Gegenständen und das Leasing beinhalten. Auch im Grundstücks- und Wohnungswesen und in der Information und Kommunikation ist mit einer kräftigen Ausweitung zu rechnen. Eine

merkliche Abschwächung der Investitionsdynamik ist, ausgehend von einem hohen Niveau, in den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen zu erwarten. Aufgrund des geringen Anteils der Branche an den gesamten Investitionen dürfte dies das gesamtwirtschaftliche Investitionswachstum nur geringfügig dämpfen.

Großbetriebe mit mehr als 250 Beschäftigten planen auch 2022 häufiger eine Ausweitung ihrer Investitionen als kleine und mittlere Unternehmen. Die im Vergleich zu den KMU höhere Investitionsdynamik in den Großbetrieben zeigt sich auch im Abstand der Salden, der sich gegenüber 2021 vergrößerte (Übersicht 1).

Innerhalb der Herstellung von Waren weiteten im Zuge der COVID-19-Pandemie vor allem die Konsumgütererzeuger ihre Investitionen aus, insbesondere die Hersteller dauerhafter Konsumgüter (Übersicht 2). Letztere dürften ihre Investitionen 2022 erneut verstärken, während sich das Investitionswachstum in der Erzeugung von Verbrauchsgütern (d. h. nichtdauerhaften Konsumgütern) abschwächen dürfte. Die Erzeuger von Investitionsgütern dürften ihre Investitionen trotz des bereits hohen Niveaus erneut ausweiten.

**Die Ausweitung der unternehmerischen Investitionen 2021 ruht auf breiter Basis.**

**Die Investitionen werden auch 2022 steigen, vor allem in Information und Kommunikation, Verkehr und Lagerei, den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen sowie in den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen.**

**Großbetriebe planen etwas häufiger Investitionsausweitungen als KMU.**

**Die Sachgütererzeuger meldeten ein robustes Investitionswachstum. Vor allem die Hersteller dauerhafter Konsumgüter gaben mehrheitlich an, ihre Investitionstätigkeit 2021 verstärkt zu haben, und planen für 2022 erneut eine Ausweitung.**

## Übersicht 1: Investitionen

Nach ÖNACE-Abschnitten und Betriebsgröße

|   | 2021               |                   |        |                    | 2022               |                   |        |                    |
|---|--------------------|-------------------|--------|--------------------|--------------------|-------------------|--------|--------------------|
|   | Steigen            | Gleich<br>bleiben | Sinken | Saldo              | Steigen            | Gleich<br>bleiben | Sinken | Saldo              |
|   | In % der Meldungen |                   |        | Prozent-<br>punkte | In % der Meldungen |                   |        | Prozent-<br>punkte |
| Verarbeitendes Gewerbe bzw. Herstellung von Waren                 | 38                 | 47                | 15     | 23                 | 40                 | 46                | 14     | 26                 |
| Verkehr und Lagerei   | 30                 | 51                | 20     | 10                 | 36                 | 51                | 13     | 23                 |
| Gastgewerbe bzw. Beherbergung und Gastronomie                     | 41                 | 38                | 21     | 20                 | 45                 | 36                | 20     | 25                 |
| Information und Kommunikation                                     | 43                 | 53                | 4      | 39                 | 47                 | 50                | 3      | 44                 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen          | 48                 | 49                | 3      | 45                 | 35                 | 57                | 8      | 27                 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen                                    | 10                 | 79                | 11     | - 1                | 34                 | 59                | 8      | 26                 |
| Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen | 25                 | 61                | 14     | 12                 | 29                 | 60                | 11     | 18                 |
| Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen                         | 22                 | 67                | 11     | 10                 | 27                 | 61                | 12     | 15                 |
| Dienstleistungen insgesamt (gewichtet)                            | 23                 | 67                | 9      | 14                 | 29                 | 61                | 10     | 18                 |
| Kleine und mittlere Unternehmen                                   | 33                 | 53                | 14     | 19                 | 36                 | 49                | 14     | 22                 |
| Großbetriebe  | 36                 | 50                | 15     | 21                 | 38                 | 52                | 10     | 28                 |

Q: WIFO-Investitionsbefragung. Die zugrundeliegenden Fragen lauten: "Im Vergleich zum Vorjahr werden unsere Investitionen heuer . . ." und "Im Vergleich zu heuer werden unsere Investitionen im nächsten Jahr . . .".

## Übersicht 2: Investitionen der Sachgütererzeugung

|   | 2021               |                   |        |                    | 2022               |                   |        |                    |
|---|--------------------|-------------------|--------|--------------------|--------------------|-------------------|--------|--------------------|
|   | Steigen            | Gleich<br>bleiben | Sinken | Saldo              | Steigen            | Gleich<br>bleiben | Sinken | Saldo              |
|   | In % der Meldungen |                   |        | Prozent-<br>punkte | In % der Meldungen |                   |        | Prozent-<br>punkte |
| Vorprodukte                                   | 35                 | 51                | 14     | 21                 | 38                 | 47                | 15     | 23                 |
| Investitionsgüter                             | 38                 | 45                | 17     | 20                 | 37                 | 50                | 13     | 25                 |
| Kraftfahrzeuge                                | 37                 | 46                | 18     | 19                 | 43                 | 39                | 18     | 26                 |
| Konsumgüter                                   | 43                 | 45                | 11     | 32                 | 45                 | 40                | 15     | 30                 |
| Dauerhafte Konsumgüter (Gebrauchsgüter)       | 55                 | 40                | 5      | 49                 | 67                 | 25                | 8      | 58                 |
| Nichtdauerhafte Konsumgüter (Verbrauchsgüter) | 42                 | 46                | 12     | 29                 | 42                 | 42                | 16     | 26                 |
| Nahrungsmittel und Getränke                   | 33                 | 51                | 16     | 18                 | 35                 | 49                | 16     | 19                 |

Q: WIFO-Investitionsbefragung. Die zugrundeliegenden Fragen lauten: "Im Vergleich zum Vorjahr werden unsere Investitionen heuer . . ." und "Im Vergleich zu heuer werden unsere Investitionen im nächsten Jahr . . .".

### Gewichtung

Es wurden zwei verschiedene Gewichtungsansätze gewählt, einer für die Beobachtungen innerhalb der Branchen und ein zweiter für Branchengruppen bzw. Sektoren.

Für einzelne Branchen werden die jeweiligen Beschäftigungsstände der Unternehmen als Gewichte herangezogen. Da Österreichs Wirtschaftsstruktur von wenigen Großbetrieben dominiert wird, werden Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten mit einem Maximalwert von 250 berücksichtigt, d. h. sie erhalten – relativ gesehen – ein geringeres Gewicht als ihnen aufgrund der Beschäftigtenanzahl tatsächlich zustünde.

Um gewichtete Aggregate von Branchengruppen zu erhalten (z. B. für die Klasse der "Konsumgüterproduzenten" oder den "Dienstleistungssektor" insgesamt), werden Gewichte auf sektoraler Ebene anhand der Variable "Gesamtinvestitionen" in den Daten der Leistungs- und Strukturhebung (LSE) der Statistik Austria berechnet. Die LSE ist die wichtigste Quelle für offizielle Investitionsdaten in Österreich. Um mögliche Verzerrungen aufgrund konjunktureller Schwankungen zu minimieren, wurde für die Berechnung der Gewichte – d. h. der Anteile der Branchengruppen – ein langfristiger Durchschnitt für den Zeitraum 2008/2017 herangezogen.

Ein breites Investitions-wachstum wird für 2022 vor allem von Unternehmen in Wien, Tirol, Burgenland und Vorarlberg gemeldet. Die schwächsten Wachstumsimpulse gehen voraussichtlich von Betrieben in Kärnten und der Steiermark aus.

Für 2021 zeigen sich beträchtliche regionale Unterschiede in der Investitionstätigkeit. Obwohl der entsprechende Saldo in allen Bundesländern positiv war, überwogen vor allem in Vorarlberg, Wien und Oberösterreich die Meldungen über Ausweitungen der

Investitionen. Auch 2022 planen die heimischen Unternehmen mehrheitlich eine Verstärkung ihrer Investitionstätigkeit. Am höchsten sind die Salden für 2022 in Tirol, Vorarlberg, Burgenland und Wien, gering dagegen in Kärnten und der Steiermark.

Übersicht 3: **Investitionen nach Bundesländern**

|                  | 2021               |                |        |               | 2022               |                |        |               |
|------------------|--------------------|----------------|--------|---------------|--------------------|----------------|--------|---------------|
|                  | Steigen            | Gleich bleiben | Sinken | Saldo         | Steigen            | Gleich bleiben | Sinken | Saldo         |
|                  | In % der Meldungen |                |        | Prozentpunkte | In % der Meldungen |                |        | Prozentpunkte |
| Wien             | 34                 | 57             | 9      | 24            | 38                 | 56             | 6      | 32            |
| Niederösterreich | 31                 | 55             | 14     | 17            | 37                 | 51             | 13     | 24            |
| Burgenland       | 17                 | 68             | 15     | 1             | 34                 | 63             | 3      | 31            |
| Steiermark       | 33                 | 47             | 19     | 14            | 24                 | 60             | 17     | 7             |
| Kärnten          | 33                 | 50             | 18     | 15            | 32                 | 43             | 25     | 8             |
| Oberösterreich   | 36                 | 52             | 12     | 24            | 41                 | 44             | 15     | 25            |
| Salzburg         | 31                 | 54             | 15     | 16            | 39                 | 49             | 12     | 27            |
| Tirol            | 38                 | 43             | 19     | 19            | 42                 | 46             | 12     | 31            |
| Vorarlberg       | 44                 | 49             | 7      | 37            | 47                 | 40             | 13     | 34            |

Q: WIFO-Investitionsbefragung. Die zugrundeliegenden Fragen lauten: "Im Vergleich zum Vorjahr werden unsere Investitionen heuer . . ." und "Im Vergleich zu heuer werden unsere Investitionen im nächsten Jahr . . .".

Die Investitionen werden vor allem von der Nachfrage und von technologischen Entwicklungen getrieben. Auch die Investitionsprämie scheint zum Investitionswachstum beigetragen zu haben.

## 2.2 Einflussfaktoren der Investitionen

Im Fragebogen werden auch die wichtigsten Einflussfaktoren der Investitionen erhoben, sowohl für das jeweils laufende Kalenderjahr zum Zeitpunkt der Befragung – die aktuelle Befragung wurde im November und Dezember 2021 durchgeführt – als auch für das Folgejahr. Die Antwortkategorien lauten "Nachfrage und deren (wahrscheinliche) Entwicklung", "finanzielle Ressourcen", "technologische Entwicklungen" und "andere Faktoren". Mehrfachnennungen sind möglich.

Für den Zeitraum, auf den sich die Befragung bezieht, muss berücksichtigt werden, dass die Investitionsdynamik durch die österreichische Wirtschaftspolitik unterstützt wird. Die "Investitionsprämie", ein Programm zur Förderung von Investitionen in das abnutzbare Anlagevermögen, wirkt in zweifacher Weise: Zum einen führt sie zu Mehrinvestitionen, die ohne Prämie nicht getätigt worden wären. Zum anderen bewirkt sie, dass erst später geplante Investitionen vorgezogen werden und demnach in den Folgejahren entfallen. Diese Effekte der Investitionsprämie werden durch die Kategorien "finanzielle Ressourcen" und "andere Faktoren" gemessen<sup>2)</sup>.

Die wichtigste Triebkraft der Investitionen war 2021 die Nachfrage, vor allem in der Sachgütererzeugung sowie in Verkehr und Lagerei (Übersicht 4). Die relativ schwächsten Impulse auf die Investitionstätigkeit erzeugte die Nachfrage in den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und in der Beherbergung und Gastronomie, was durch die behördlichen COVID-19-Maßnahmen erklärt werden kann. Technologische Entwicklungen spielen vor allem in der Information und Kommunikation sowie bei Finanz- und Versicherungsdienstleistungen eine große Rolle, andere Faktoren vor allem im Grundstücks- und Wohnungswesen und den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen. Finanzielle Ressourcen sind für die meisten Unternehmen von nachrangiger Bedeutung. Auch 2022 dürfte vor allem die Nachfrage die Investitionen stimulieren.

Die Bedeutung der Einflussfaktoren unterscheidet sich nach der Betriebsgröße. Großbetriebe messen der Nachfrage und technologischen Entwicklungen eine höhere Bedeutung bei, während für KMU finanzielle Ressourcen eine größere Rolle spielen, vor allem retrospektiv im Jahr 2021. In der Vorausschau auf 2022 erkannten Großbetriebe häufiger als KMU in der Nachfrage den treibenden Faktor ihrer Investitionen.

<sup>2)</sup> Siehe auch Friesenbichler et al. (2021a).

## Übersicht 4: Einflussfaktoren auf die Investitionstätigkeit

Nach ÖNACE-Abschnitten und Betriebsgröße

|   | 2021               |                        |                              |                 | 2022      |                        |                              |                 |
|---|--------------------|------------------------|------------------------------|-----------------|-----------|------------------------|------------------------------|-----------------|
|   | Nachfrage          | Finanzielle Ressourcen | Technologische Entwicklungen | Andere Faktoren | Nachfrage | Finanzielle Ressourcen | Technologische Entwicklungen | Andere Faktoren |
|   | In % der Meldungen |                        |                              |                 |           |                        |                              |                 |
| Verarbeitendes Gewerbe bzw. Herstellung von Waren                 | 55                 | 14                     | 54                           | 23              | 62        | 12                     | 57                           | 20              |
| Verkehr und Lagerei   | 55                 | 14                     | 31                           | 35              | 61        | 16                     | 40                           | 27              |
| Gastgewerbe bzw. Beherbergung und Gastronomie                     | 43                 | 25                     | 34                           | 35              | 55        | 16                     | 31                           | 35              |
| Information und Kommunikation                                     | 49                 | 18                     | 75                           | 19              | 50        | 27                     | 68                           | 16              |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen          | 50                 | 22                     | 70                           | 13              | 34        | 30                     | 73                           | 16              |
| Grundstücks- und Wohnungswesen                                    | 50                 | 17                     | 46                           | 57              | 62        | 22                     | 46                           | 48              |
| Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen | 31                 | 25                     | 60                           | 30              | 43        | 19                     | 57                           | 27              |
| Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen                         | 39                 | 24                     | 21                           | 55              | 50        | 23                     | 26                           | 41              |
| Dienstleistungen insgesamt (gewichtet)                            | 47                 | 22                     | 40                           | 46              | 52        | 28                     | 41                           | 39              |
| Kleine und mittlere Unternehmen                                   | 43                 | 20                     | 47                           | 29              | 49        | 17                     | 50                           | 26              |
| Großbetriebe  | 60                 | 14                     | 56                           | 27              | 69        | 16                     | 57                           | 22              |

Q: WIFO-Investitionsbefragung. Die zugrundeliegenden Fragen lauten: "Was sind die wichtigsten Faktoren, die Sie heuer zu Investitionen anregen?" und "Was sind die wichtigsten Faktoren, die Sie im nächsten Jahr zu Investitionen anregen werden?" (Mehrfachnennungen möglich).

## Übersicht 5: Investitionszwecke

Nach ÖNACE-Abschnitten und Betriebsgröße

|   | 2021                                   |                         |                  |                           | 2022                                   |                         |                  |                           |
|---|--|-------------------------|------------------|---------------------------|--|-------------------------|------------------|---------------------------|
|   | Ersatz alter Anlagen oder Ausrüstungen | Kapazitätserweiterungen | Rationalisierung | Andere Investitionszwecke | Ersatz alter Anlagen oder Ausrüstungen | Kapazitätserweiterungen | Rationalisierung | Andere Investitionszwecke |
|   | In % der Meldungen                     |                         |                  |                           |  |                         |                  |                           |
| Verarbeitendes Gewerbe bzw. Herstellung von Waren                 | 35                                     | 26                      | 29               | 10                        | 31                                     | 28                      | 30               | 10                        |
| Verkehr und Lagerei   | 51                                     | 22                      | 14               | 14                        | 48                                     | 24                      | 14               | 13                        |
| Gastgewerbe bzw. Beherbergung und Gastronomie                     | 52                                     | 14                      | 15               | 19                        | 44                                     | 20                      | 17               | 19                        |
| Information und Kommunikation                                     | 36                                     | 29                      | 13               | 22                        | 26                                     | 30                      | 20               | 23                        |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen          | 27                                     | 17                      | 39               | 18                        | 31                                     | 14                      | 34               | 21                        |
| Grundstücks- und Wohnungswesen                                    | 37                                     | 17                      | 13               | 33                        | 32                                     | 16                      | 14               | 38                        |
| Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen | 42                                     | 25                      | 17               | 16                        | 36                                     | 28                      | 21               | 16                        |
| Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen                         | 38                                     | 30                      | 14               | 18                        | 41                                     | 27                      | 17               | 15                        |
| Dienstleistungen insgesamt (gewichtet)                            | 42                                     | 22                      | 18               | 18                        | 40                                     | 19                      | 19               | 23                        |
| Kleine und mittlere Unternehmen                                   | 39                                     | 22                      | 24               | 15                        | 35                                     | 25                      | 25               | 15                        |
| Großbetriebe  | 38                                     | 28                      | 24               | 11                        | 34                                     | 30                      | 26               | 10                        |

Q: WIFO-Investitionsbefragung. Die zugrundeliegenden Fragen lauten: "Was sind heuer die wichtigsten Ziele Ihrer Investitionen?" und "Was werden im nächsten Jahr die wichtigsten Ziele Ihrer Investitionen sein?" (Mehrfachnennungen möglich). Den Vorgaben der Europäischen Kommission folgend werden diese Fragen anteilmäßig ausgewertet, wobei die Anteile in Summe 100% ergeben.

### 2.3 Ziele der Investitionen

Mit Investitionen können unterschiedliche Ziele verfolgt werden. Der Fragebogen gibt vier Kategorien von Investitionszwecken vor:

"Ersatz alter Anlagen oder Ausrüstungen", "Kapazitätserweiterungen", "Rationalisierung" und "andere Investitionszwecke". Mehrfachnennungen sind möglich<sup>3)</sup>.

<sup>3)</sup> Im Einklang mit den Vorgaben der Europäischen Kommission werden diese Fragen anteilmäßig ausgewertet, wobei die Anteile in Summe 100% ergeben.

**Ersatzinvestitionen waren 2021 das häufigste Investitionsmotiv, verlieren 2022 jedoch an Bedeutung. Insbesondere Großbetriebe planen Kapazitätserweiterungen.**

Der wichtigste Investitionszweck war 2021 der Ersatz alter Anlagen oder Ausrüstungen, vor allem in der Beherbergung und Gastronomie sowie in Verkehr und Lagerei (Übersicht 5). Kapazitätserweiterungen wurden am häufigsten von den Unternehmen in den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen sowie in der Information und Kommunikation gemeldet. Rationalisierungsinvestitionen spielten vor allem in den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen eine Rolle,

während andere Investitionszwecke primär von Unternehmen im Grundstücks- und Wohnungswesen verfolgt wurden.

Großbetriebe meldeten häufiger Kapazitätserweiterungen als Investitionsziel als kleine und mittelgroße Unternehmen. Ersatzinvestitionen dürften 2022 als Investitionszweck an Bedeutung verlieren.

### 3. Literaturhinweise

Ederer, St., & Schiman, St. (2021). *Prognose für 2021 bis 2023: Neuerlicher Lockdown verzögert Konjunkturerholung in Österreich*. WIFO. <https://www.wifo.ac.at/www/pubid/69223>.

Friesenbichler, K. S., Bilek-Steindl, S., & Glocker, C. (2021a). *Österreichs Investitionsperformance im internationalen und sektoralen Vergleich. Erste Analysen zur COVID-19-Krise*. WIFO. <https://www.wifo.ac.at/www/pubid/67163>.

Friesenbichler, K. S., Hölzl, W., Köppl, A., & Meyer, B. (2021b). *Investitionen in die Digitalisierung und Dekarbonisierung in Österreich. Treiber, Hemmnisse und wirtschaftspolitische Hebel*. WIFO. <https://wifo.ac.at/www/pubid/67181>.

Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2021). *Leichte Rückgänge bei den Konjunkturbeurteilungen. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2021. WIFO-Konjunkturtest, (11)*. <https://www.wifo.ac.at/www/pubid/69170>.



## 4. Anhang: Repräsentationsgrad der WIFO-Investitionsbefragung vom Herbst 2021

### Übersicht 1: Repräsentationsgrad der Stichprobe

Nach ÖNACE-Abschnitten und Betriebsgröße

|   | Zahl der Meldungen | Beschäftigte |                         | Repräsentationsgrad in % |
|---|--------------------|--------------|-------------------------|--------------------------|
|   |                    | Gemeldet     | Insgesamt <sup>1)</sup> |                          |
| Verarbeitendes Gewerbe bzw. Herstellung von Waren                 | 472                | 46.142       | 612.972                 | 7,5                      |
| Verkehr und Lagerei   | 164                | 8.536        | 176.352                 | 4,8                      |
| Gastgewerbe bzw. Beherbergung und Gastronomie                     | 203                | 6.852        | 191.128                 | 3,6                      |
| Information und Kommunikation                                     | 103                | 5.086        | 89.672                  | 5,7                      |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen          | 45                 | 4.044        | 103.924                 | 3,9                      |
| Grundstücks- und Wohnungswesen                                    | 40                 | 2.600        | 24.178                  | 10,8                     |
| Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen | 360                | 12.758       | 140.499                 | 9,1                      |
| Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen                         | 120                | 6.638        | 226.801                 | 2,9                      |
| Kleine und mittlere Unternehmen                                   | 1.677              | 71.728       | 1.053.621               | 6,8                      |
| Großbetriebe  | 155                | 38.750       | 787.782                 | 4,9                      |

Q: WIFO-Investitionsbefragung Herbst 2021. – <sup>1)</sup> Statistik Austria, Leistungs- und Strukturerhebung 2019 (letzter verfügbarer Stand).

### Übersicht 2: Repräsentationsgrad der Stichprobe – Sachgütererzeugung

|   | Zahl der Meldungen | Beschäftigte |                         | Repräsentationsgrad in % |
|---|--------------------|--------------|-------------------------|--------------------------|
|   |                    | Gemeldet     | Insgesamt <sup>1)</sup> |                          |
| Vorprodukte <sup>2)</sup>                             | 202                | 20.783       | 265.104                 | 7,8                      |
| Investitionsgüter <sup>2)</sup>                       | 147                | 16.549       | 198.573                 | 8,3                      |
| Kraftfahrzeuge  | 10                 | 1.618        | 38.982                  | 4,2                      |
| Konsumgüter   | 123                | 8.810        | 147.820                 | 6,0                      |
| Dauerhafte Konsumgüter (Gebrauchsgüter) <sup>2)</sup> | 40                 | 2.416        | 29.898                  | 8,1                      |
| Nichtdauerhafte Konsumgüter (Verbrauchsgüter)         | 83                 | 6.394        | 117.922                 | 5,4                      |
| Nahrungsmittel und Getränke                           | 42                 | 4.126        | 66.453                  | 6,2                      |

Q: WIFO-Investitionsbefragung Herbst 2021. – <sup>1)</sup> Statistik Austria, Leistungs- und Strukturerhebung 2019 (letzter verfügbarer Stand). – <sup>2)</sup> Für jene Positionen, die aufgrund der gesetzlichen Geheimhaltungspflicht von Statistik Austria nicht veröffentlicht werden, wurden Durchschnittswerte angesetzt.